



Der Kampfschwimmer

Informationsblatt der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.

Ablaufplan Jahreshauptversammlung 2006

Termin: am **29. April 2006 um 10.00 Uhr**

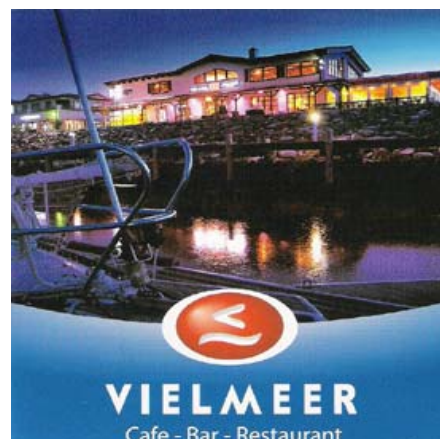
Ort: Gaststätte „VIELMEER“ in Kühlungsborn Ost

Liebe Kameraden,

ich möchte Euch nun offiziell zu unserem **9. Kameradschaftstreffen** (48. Jahrestag der Gründung des Kampfschwimmerkommandos) in die Gaststätte „VIELMEER“ (direkt am Bootshafen gelegen) einladen. Die Gaststätte ist bereits mehrfach erprobt worden, und für jeden leicht zu finden. Ihr könnt die Parkplätze am Bootshafen benutzen, oder aus Richtung Seebrücke bequem zu Fuß dort hin gelangen. **Anmeldungen bitte auch telefonisch unter F. Diestel 038292-78294 oder 0172-3913864**

Ablaufplan: 29.04.2006

ab 09.15 Uhr Beitragskassierung
 ab 10.00 Uhr Jahreshauptversammlung KSK e.V.
 ab 12.00 Uhr Mittagessen (Wildschwein am Spieß)
 Nachmittag zur freien Verfügung, z.B. mit Traditionssegler vor K.-born o.ä.
 ab 18.00 Uhr Einlass zur Abendveranstaltung mit Einlagen und Buffet
 (Eintritt für Mitglieder 5,- €, für Partner/Gäste 15,- €)
 Beginn 19.00 Uhr bis Open End + vorher normaler Gaststättenbetrieb
 (für Spaziergänger die vorzeitig ein Ziel brauchen)
 Ort: Gaststätte "VIELMEER" direkt am Jachthafen in Kühlungsborn Ost
 (siehe Foto mit Wegeskizze, oder www.vielmeer.com)



The day after, 30.04.06, Tagesablauf:

10.00 Uhr „Brunch“ auf der Tauchbasis „BALTIC“
für Unentwegte ist auch noch ein Tauchgang drin
individuelle Abreise

**Vorläufige Tagesordnung für die Mitgliederversammlung 29.04.2006**

- TOP 1 Begrüßung und Eröffnung
- TOP 2 Feststellung der Anwesenheit
- TOP 3 Schweigeminute für verstorbene Kameraden
- TOP 4 Abstimmung über die Tagesordnung
- TOP 5 Vorstellung der neu eingetretenen Kameraden
- TOP 6 Rechenschaftsbericht (Vorstand)
- TOP 7 Kassenbericht (Kassenwart)
- TOP 8 Bericht über Kassenprüfung
- TOP 9 Abstimmung über den Kassenbericht
- TOP 10 Bericht - Vereinszeitung und Internetauftritt (R. Öser)
- TOP 11 Berichte der Regionalgruppe Süd und von den Veranstaltungen 05 / 06 (K. Helmrich)
- TOP 12 Bericht der Buchautoren über den derzeitigen Stand (Die Autoren)
- TOP 13 Entwurf Arbeitsplan 2006 – 2007 (Vorstand)
- TOP 14 Diskussion (u. a. Beitragsmoral / Karteileichen u. v. m.)
- TOP 15 Abstimmung über Arbeitsplan
- TOP 16 Präsentation Film Mission – Korsika 2006 (20 Min.) (Die Redaktion)

Weiterhin ein "Beschluss" des Vorstandes zum Thema Buch - auf mehrjähriges drängen werden wir eine Foto-CD zum Selbstkostenpreis (3,00 €) bei der JHV an unsere Mitglieder ausgeben.

Ende der offiziellen Versammlung / Beginn des gemütlichen Teils.

Wir sind für jeden konstruktiven Hinweis dankbar, bitte unterstützt uns !!!

Entwurf zum Arbeitsplan 2006/ 2007



Die Mitgliederversammlung vom 29.04.2006 beschließt, die Vereinsarbeit im Berichtszeitraum 2006/2007 auf die Realisierung folgender Aktivitäten auszurichten.

- | | | | | |
|-------|---|-----------------|----------------------------|-------------|
| - 1. | <u>Termine für Zuarbeiten</u> | 15.05.06 | <u>Erscheinungstermin:</u> | Ende 05.06 |
| | <u>Vereinszeitung</u> | 15.08.06 | | Ende 08.06 |
| | | 15.11.06 | | Ende 11.06 |
| | | 10.03.07 | | Mitte 03.07 |
| - 2. | Jahreshauptversammlung 8. Mitgliederversammlung | | | Vorstand |
| - 3. | 1. KSK - Auslandsexpedition nach Korsika | | vom 15.-21.Mai.2006 | R. Öser |
| - 4. | Ostsee – Wracktauchtour mit MS A. Becker | | vom 07.06. – 11.06.2006 | F. Diestel |
| - 5. | Treff der Regionalgruppe Süd am Stechlinsee | | vom 25.-27.08.06 | U. Lankow |
| - 6. | „Schleusentreff“ | | September in Rostock | R. Clemens |
| - 7. | Besuch bei den Schwedischen Küstenjägern in Stockholm | | Sommer 06 | R. Öser |
| - 8. | „Schatztauchen“ mit Saisonausklang | 21. – 22.10. 06 | TB-„BALTIC“ K.-born | F. Diestel |
| - 9. | „Schleusentreff“ | | Januar in Rostock | R. Clemens |
| - 10. | Neujahrsempfang Stadt Kühlungsborn | | | Vorstand |
| - 11. | Winterlager 07 (ohne Fasching?) | | Februar in Bärenstein | Th. Tröbner |
| - 12. | Jahreshauptversammlung (10. Mitglieder-, Wahlversammlung) | | | Vorstand |

Weitere Vorschläge, oder konkrete Termine bitte sofort mitteilen, oder am 29.04. vorstellen!!!

Der Vorstand.

Tauchturm Berlin

Wie in der Januarausgabe bereits angekündigt haben wir es war gemacht. In der Lehr- und Forschungsanstalt des DLRG in Berlin wurde ein simulierter Tauchgang auf 50 Meter Tauchtiefe geplant.



Die teilnehmenden Kameraden Grit, Jan und Andreas wurden herzlich von den Kameraden der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e. V. begrüßt. Schon am Eingang des Tauchturms schlug das Herz höher. Im Eingangsbereich hängt ein „Museumsstück“ aus DDR-Zeiten. Eine Einmanndruckkammer von Dräger mit der Kamerad Konietzny am 23.02.86 auf 42 Meter im Tauchausbildungszentrum der GST Neuglobsow gedrückt wurde. Der Tauchturm besteht aus einer komplexen Anlage mit Druckkammer, Tauchturm und Arbeitskammer. Im Tauchturm, dem Verbindungsschacht zwischen Druckkammer und

Und da war sie, das Objekt der Begierde. Die Druckkammer. Diese bietet Platz für 6 Teilnehmer.

Arbeitskammer, befindet sich noch ein Röntgenblaster für Forschungszwecke.



Das wichtigste und entscheidende bei einem Besuch im Tauchturm, ist der Nachweis der Tauchtauglichkeit und der Nachweis von mindestens 11 Tauchgängen über 10 Meter Tiefe. Dabei gibt es keine Ausnahmen oder Zugeständnisse. Die Sicherheit der Teilnehmer hat oberste Priorität !!!





Die Überwachung erfolgt durch umfangreiche Technik und einen Technikwart. Ein Arzt, der speziell für Druckkammerabstiege ausgebildet wurde, ist ebenfalls immer dabei.

Nach einer umfassenden Einweisung, dem Duschen mit Ausrüstung, wurden die Plätze in der Druckkabine besetzt. Alle notwendigen Ausrüstungsgegenstände wurden platziert. Und nun konnte es los gehen. Durch das starke rauschen und dem Druck auf den Ohren wurde die Druckzunahme spürbar. Alle waren mit dem Druckausgleich beschäftigt. (durch drücken von Luft in die Innenohren wird der Druck auf den Ohren ausgeglichen/ ähnlich wie Naseputzen nur mit Nase zuhalten). Zwischendurch ein Blick auf den Tiefenmesser; 6-10-20-30-40-42 Meter geschafft. Wir hatten ohne Probleme den Druck für den nächsten Schritt erreicht. Cool war an dieser Stelle, das die Sprache wie mit Helium klingen lässt. (Mickymausmäßig).

Ein Blick aus dem Bullauge der Arbeitskammer. Ein Foto. Nach 6 Minuten in der Arbeitskammer wurde wieder in die Druckkammer zurückgetaucht.



Die längste Zeit wird beim „Wiederaufstieg an Oberfläche“ benötigt. Jeder Taucher und Tauchschüler weis warum ! Nach insgesamt 40 Minuten waren wir wieder auf dem Deck D. Nach dem Ausstieg erfolgt ein Neurocheck, um Druckschäden vorzubeugen. Dieser erfolgt nochmals nach einer halben Stunde. Vorher kommt auch kein Taucher aus dem Gebäude.



Da ist eine Saisonvorbereitung mit einem Druckkammerabstieg sinnvoll. In der Druckkammer kann man seine eigene Leistungsfähigkeit und Konstitution unter Aufsicht eines Arztes prüfen. (z.B.: der Tiefenrausch) lieber hier probieren, als ahnungslos im Urlaub sich Gefahren aussetzen. Ebenso können Ausrüstungsgegenstände, wie Uhren, Tauchcomputer und Kameras auf Tiefentauglichkeit geprüft werden.

Jan Konietzny

Winterlager Bärenstein

Erlebnisse von Loipenfuchs und Hanghuhn im Schnee



Wieder ist ein Jahr vergangen- wie schnell doch die Zeit vergeht!
Fest im Terminkalender- das alljährliche Winterlager in Bärenstein vom 23.02.-26.02. Mit dabei Wolfgang Lade mit Frau Karin, Thomas Tröbner mit Sohn Tristan, Jens Pap und Frank Liersch, Frank Diestel , Holger Hövelmann mit Freundin und Erstteilnehmer Roberto Albrecht.

Den Donnerstag, den Tag der Anreise, verbrachten alle individuell. Manche waren schon vor Ort, andere bummelten über den Tag verteilt ein.

Zum abendlichen „Pflichtprogramm“ mit gemütlichem Zusammensein in der „Fichte“ trafen alle ein. Am Ende waren die Pläne für den nächsten Tag geschmiedet. Die Entscheidung fiel auf Abfahrt- das ist was für die „Faulen“. Der Rest ging es sportlich an. Eine **familienmoderate** Skiwanderung vom Fichtelberg beginnend sollte es werden. Doch wer das Fichtelberggebiet kennt, weiß, das es zu den schwersten Skigebieten Deutschlands zählt. Also hieß es Berg rauf und Berg runter. Man traf sich froh gelaunt bei bewölktem Himmel, der später noch aufriss und tourte je nach belieben los.

Für die Langläufer stand das erste Ziel schon fest, eine Bergbaude. Gegen die aufkommende Dehydrierung wurde ein Loipenpilz gezischt und das nächste Ziel, eine Gaststätte in Angriff genommen. Der Versuch des Hangelns von einer

Verpflegungsstätte zur nächsten schlug leider fehl. Warum?

Welch lange Gesichter, die Gaststätte hatte am Freitag zu, geschlossen wegen zuviel Umsatz! Nächste Gaststätte 1Stunde weiter , „Waldesruh“ in Bärenstein.

Durchhalten war angesagt!

Die anfangs bestens präparierten Loipen ließen nun zu wünschen übrig. Denn, wenn die Skigötter einen schon nicht mögen, dann schicken sie von Pferdeschlitzen zerfurchte Waldwege.

Die Begeisterung für Skilanglauf nahm von Kilometer zu Kilometer sichtlich ab, doch auf der Strecke blieb keiner. Das abendliche Ziel lockte und die Gemüter hellten sich auf. Der Bärensteiner Karneval ist schließlich weithin bekannt. Das Programm war gut und die Stimmung toll, so wie man es noch von früher kannte. Sächsisch in Hochform!

Am nächsten Morgen, gezeichnet von der Skitour und anderen Dingen..., begann ein sehr individueller Tag.



Die beiden Alpinen verschwanden am Fichtelberg, andere hatten von Skilanglauf noch nicht genug und zwei meinten, Bowlen würde auch genügen. So verbrachten alle einen wunderschönen Tag bei Postkartenwetter. Die Sonne lachte den ganzen Tag und in den Schneemassen bot die Landschaft ein bezauberndes Bild. Letztmalig die abendliche Runde und feuchtfröhlich gingen die Stunden dahin bis es am Sonntag hieß: Abschied nehmen vom kurzen aber trotzdem schönen Winterlager. So wie jeder gekommen war, ging man wieder von dannen. Man grüßte sich und versprach ein Wiedersehen im April zum Kameradschaftstreffen .

Roberto Albrecht

Rubrik: Backskiste

Glückwünsche zum Geburtstag

Januar		Februar		März	
Frank Diestel	45	Eckhard Zschesche	58	Manfred Bauer	72
Klaus Grüschow	37	Jörg Thiele	40	Olaf Friedrich	49
Ulrich Kernchen	54	Reinhard Schnittker	57	Dieter Härtzsch	69
Uwe Lankow	59	Dr. Horst Padelt	72	Horst Kerzig	68
Jens Pap	43	Rolf Ludwig	70	Hartmut Krämer	45
		Otto Eidam	66	Thomas Menzel	43
		Dieter Kempf	65	Frank Meyer	48
				Rainer Rumpf	58
				Rudi Schweda	62

Schleusentreffen

am 27.01.06 trafen sich 7 Kameraden zum gemütlichen Plausch über alte Zeiten und natürlich auch über aktuelle Dinge mit denen wir leben. Die Atmosphäre im maritimen Raum und die gute Bewirtung mit Getränken und Speisen trugen zu einem netten Abend bei. Als wir uns verabschiedeten stellten wir fest, daß die Zeit viel zu schnell verging. Im September werden wir werden wir uns zur gleichen Zeit und am gleichen Ort wieder treffen. Vorher freuen wir uns natürlich auf ein Wiedersehen Ende April in Kühlungsborn.

Gruß R. Clemens

Vereinsbeitrag 2006

Kamerad Menzel möchte alle säumigen Beitragszahler daran erinnern Ihren Beitrag bitte vor Beginn unseres Treffens den Vereinsbeitrag zu bezahlen oder am 29.04. vor der Versammlung in bar bezahlen. Unsere Kontonummer entnehmt bitte aus unterstehendem Impressum.

Neues von Kreislaufgerätemarkt:

Das CCR von Submatix

Und wie funktioniert das jetzt? Eigentlich ganz einfach: Das Submatix basiert auf dem „KISS-Prinzip“ (KISS => Keep It Stupid & Simple). Demnach wird in einem bestehenden Kreislauf nur der vom Taucher tatsächlich metabolisierte Sauerstoff ersetzt. Je nachdem, ob sich der Taucher in Ruhe befindet oder sich gerade anstrengt, liegt der Wert, die sogenannte Metabolisierungsrate, zwischen 0,8 und 3,0 Liter Sauerstoff pro Minute. Da dieser Wert eben je nach Betätigung des Tauchers, aber auch von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist, muss vor dem Tauchgang ein Wert festgelegt werden, der

dann konstant in den Einatembeutel injiziert wird. Der Nachteil der Methode ist offensichtlich. Entspricht der eingestellte Wert nicht dem tatsächlichen Verbrauch, stimmt der Sauerstoffpartialdruck im Gemisch nicht und der Taucher läuft Gefahr in die Hypoxie oder Hyperoxie zu kommen. Das Gerät lässt sich also nur mit einer redundanten Sauerstoffüberwachung sicher betreiben. Das Submatix bietet die Möglichkeit, alle gängigen Sauerstoffüberwachungen zu installieren. Empfehlenswert ist eine Einheit, die über eine akustische Warnung verfügt und den

Taucher warnt, wenn der Wert "aus dem Ruder läuft". Für den Fall, dass zuviel Sauerstoff ins Gemisch kommt – was eher unwahrscheinlich ist, wenn der O2-Flow konservativ eingestellt ist – spült der Benutzer den Kreislauf mit Diluent. Sinkt der Sauerstoffgehalt im Gas unter den Sollwert, hat das Gerät einen sogenannten O2-Booster, mit dem der Taucher nun über einen Bypass Sauerstoff in den Kreislauf bringen kann. Das hört sich zunächst komplizierter an, als es in der Praxis tatsächlich ist. Im Test war der Flow auf 1,2 Liter pro Minute eingestellt und bei drei entspannten Tauchgängen blieb der PO2 erstaunlich stabil.

Technisch wurde das gelöst, indem die erste Stufe an die Sauerstoffflasche gekapselt wurde. Unabhängig vom Umgebungsdruck und somit der Tiefe liefert diese nun konstanten Gasfluss. Eigentlich war es das auch schon. Die Diluent-Flasche liefert automatengesteuert das Gas in die Gegenlung und stellt das Atemvolumen mit dem gefüllten Gemisch sicher. Gleichzeitig werden so auch schnelle Abstiege selbstständig kompensiert. Der oben bereits beschriebene konstante O2-Fluss gleicht dann noch den Sauerstoffverlust aus, der durch die Metabolisierung hervorgerufen wird - und fertig ist das CCR.



Bedingt durch den nicht mehr existenten Gasfluss, der in einem Konstant-Flow-Rebreather herrscht, gibt's noch ein Problem mit der Wasserfalle. Ebenso wirkt der Auffangraum unter dem Absorbiermaterial im Kalkbehälter natürlich nur, wenn das Gerät bzw. der Taucher steht. Sobald er eine horizontale Lage einnimmt, läuft Wasser in den Kalk. Das spielt zwar nur eine Rolle wenn der Rebreather vollläuft, ist aber ein Punkt, über den man sich vor der Serienreife sicher noch Gedanken machen muss. Das Problem ist Submatix aber bewusst und eine Lösung ist in Arbeit.

Derzeit wird noch an dem Gerät gefeilt und auch eine CE-Prüfung steht noch ins Haus. Gegen Mitte bis Ende 2006 wird der neue Rebreather dann auf dem Markt sein.



Fazit

Das Submatix CCR wird einer der günstigsten geschlossenen Kreisläufer mit CE auf dem Markt sein und sicher seine Käufer finden. Vor allem durch das modular ausbaufähige System bieten sich einige interessante Möglichkeiten.

Herausgeber Marinekameradschaft
Kampfschwimmer Ost e.V.
Eingetragener Verein unter
Amtsgericht Bad Doberan VR 353
Redaktion: Reinhard Öser, Prenzlauer Allee 29,
10405 Berlin
Tel.: 030 4275876, Fax.: 030 44355791
E-Mail: Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de
Redaktionsschluss: 20.03.2006

Internet: www.kampfschwimmer-vm.de
E-Mail: KSK18@Kampfschwimmer-VM.de

Bankverbindung:
Ostseesparkasse Rostock
BLZ: 130 50000
Kto.: 260 0041 97